

Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen. Inhalt: Beilagen „Kinderfreund“ sowie „Wolk u. Zeit“. Umsonst einzufügen. Das „Volksblatt“ ist das Publikationsorgan der gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Verbände - Schriftleitung: Hans 4244 Hofstraße 2, Treppen, Fernsprech: 241667. Postfach: 241667. Verlags- und Druckerei: 12 bis 14, Ullrichstraße.

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr für Abholer 1,90 Mark. Postbezugspreis monatlich 2 Mk. ab Postamt od. n. Postboten zugestellt 2,40 Mk. bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,00 Mk. Einzelnenpreis 12 Pf. im Abonnement und 60 Pf. im Retikulierpreis 25 Pf. im Einzelverkauf. Druck- und Verlagsanstalt: Hans 4244, Fernruf 24 006. - Sprechstunde: Dr. Ullrichstraße 27 - Postfachkonto 20319 Erfurt

Wahl-Donnerstag.

Sozialdemokratische Wahlsiege in Lübeck, Kiel, Gießen. Wahlmüdigkeit in Baden.

Der „Retter“ will demissionieren.

Glänzende Schlacht.

Die Lübecker Sozialdemokratie gewinnt 7 Mandate, die SPD verliert 5 Mandate.

Lübeck, 15. November. (Habiomedlung.)

Am Sonntag fanden in Lübeck die Wahlen zur Bürgererschaft statt. Die Wahlbeteiligung betrug 80 bis 85 Prozent gegenüber der letzten Wahl. Das Ergebnis ist: Sozialdemokraten 35 (bisher 23, 7 gewonnen), Kommunisten 5 (bisher 10, 5 verloren), Demokraten 2 (bisher 4, 4 verloren), Zentrum 1 (bisher 1), Arbeiterpartei 1 (bisher keinen), Christlicher Volksbund (Rechtsblock) 36. An Stimmen erhielten: Sozialdemokraten 31 651, Kommunisten 4726, Demokraten 1719, Zentrum 654, Arbeiterpartei 977, Christlicher Volksbund 2997.

Dieses Wahlergebnis ist ein glänzender Erfolg der Sozialdemokratie. Der Rechtsblock wurde von dem früheren Bürgermeister Dr. Neumann geführt und wählte eine Mehrheit, trotzdem die neu gewählten republikanischen Senatoren abgewählt. Statt dessen hat die Linke jetzt in der Bürgererschaft die sichere Mehrheit, während sie bisher in der Minorität war.

Die Bedeutung des sozialdemokratischen Wahlsieges.

Lübeck, 15. November. (Habiomedlung.)

Der Sieg der Sozialdemokratie bei den Bürgerchaftswahlen hat eine Bedeutung, die weit über den Rahmen des kleinen deutschen Preisfreies hinausgeht. Er stellt die Antwort des Volkes auf die reaktionären Umtriebe der C&H und Huenenbergs dar. Das Wahlergebnis zeigt, daß alle Verleumdungen, an denen der reaktionäre „Demokratische Volksbund“, die Bürgerpartei von C&H und Huenenbergs, geübt hat, wirkungslos an der Lübecker Arbeiterpartei abgeprallt sind. Dabei wurde mit den demokratischen und sozialdemokratischen eine ungeheure Propaganda erzielt, die nicht zu vergleichen ist. Democh konnte sie nicht nur die fünf Mandate, die die Kommunisten verloren, sondern darüber hinaus noch zwei aus dem bürgerlichen Lager erobern. Damit sind die politischen Pläne des abgewählten Bürgermeisters Dr. Neumann völlig gescheitert. Die bürgerliche Mehrheit ist erledigt. Damit hat Dr. Neumann seine politische Rolle in Lübeck endgültig angeheilt.

Das Ergebnis der sächsischen Gemeindevahlen.

Überall Vormarsch der SPD / Eine verlorene Schlacht des Bürgertums.

Dresden, 15. November. (Habiomedlung.)

Bei den Gemeindevahlen, die am Sonntag in Gießen stattfanden, hat die Sozialdemokratie im allgemeinen sehr gut abgeschnitten. In verschiedenen Gemeinden haben nicht nur die Bürgerlichen, sondern auch die Kommunisten gegenüber den Sozialdemokraten verloren. So zum Beispiel in Wittwebo, wo neun Sozialdemokraten drei Kommunisten gegenüberstanden. Das Ergebnis in der Stadt Dresden ist: Sozialdemokraten 111 528, Kommunisten 40 653, Alte Sozialdemokraten 15 257, Deutsche 42 295, Deutsche Volkspartei 38 503, Wirtschaftspartei 24 854, Demokraten 16 110, Volksblock 8 883, Zentrum 4 555, Arbeiterpartei 9 975.

Leipzig, 15. November. (Habiomedlung.)

Einen großen Wahlsieg haben die Sozialdemokraten in Leipzig errungen. Sie haben 124 800 (115 302) Stimmen erhalten, die Kommunisten 98 898 (64 488), NSDAP 3750, Alte Sozialdemokraten 9026, Demokraten 19 431, Wirtschaftspartei 2406, Wirtschaftliche Gemeindefreie (Rechtsblock) 90 908 (94 687). Die Spitze des Arbeiterparlamentarismus verteilen sich: Sozialdemokraten 26, Kommunisten 14, linksdemokratische 1, Alte Sozialdemokraten 1 und Bürgerliche 83.

Chemnitz, 15. November. (Habiomedlung.)

Das Ergebnis zum Stadtvorstandswahltag ist: Sozialdemokraten 40 618 (35 530), Kommunisten 38 631 (32 131), Deutsche Volkspartei 20 404 (26 068), Deutschnationale 22 231 (21 771), Wirtschaftspartei 20 406 (12 506), Demokraten 5 282 (8 822), Alte Sozialdemokraten 2 692, Nationalsozialisten (Hitler) 8 081, Arbeiterpartei 8 161. Es erhalten Sitze: Sozialdemokraten 17

(16), Kommunisten 14 (15), Deutsche Volkspartei 8 (11), Deutschnationale 8 (10), Wirtschaftspartei 8 (5), Demokraten 3 (4), Alte Sozialdemokraten 0, Nationalsozialisten 1, Arbeiterpartei 2.

Sozialistische Mehrheit in Kiel

6 000 Stimmen seit der letzten Wahl gewonnen Auf der ganzen Linie vorwärts.

Kiel, 15. November. (Habiomedlung.)

Bei der am Sonntag stattgefundenen Wahl eines Befehlshabenden Weigerordnen erzielten die Sozialdemokraten einen glänzenden Sieg. Ihr Kandidat erhielt 35 627 Stimmen, der bürgerliche Einheitskandidat 31 460 Stimmen. Gegenüber der letzten Bürgermeisterswahl gewann die Sozialdemokratie 6 000 Stimmen.

Kiel, 15. November. (Habiomedlung.)

Der bei der Weigerordnenwahl gewählte sozialdemokratische Kandidat ist Rechtsanwalt Dr. Hoffmann (Kaiserlautern), ein Sohn des bekannten Parteigenossen. Der bürgerliche Gegenkandidat war Stadtschultheiß Lohwe (Kiel). Obwohl noch ein kommunistischer Kandidat, der Vertreter Reichsanwalt Semler, von den Bürgerlichen aufgestellt war, stimmten die Kommunisten für den Sozialdemokraten.

Der Aufschwung der Partei in Kiel geht auch daraus hervor, daß bei der letzten Wahlwoche 1148 neue Mitglieder gewonnen wurden.

Die badischen Kommunalwahlen

Wahlbeteiligung von 38 bis 70 Prozent.

Karlsruhe, 15. November. (Habiomedlung.)

Während in den Randorten und kleinen Städten Badens die Wahlbeteiligung durchschnittlich 60 Prozent betrug, in einzelnen Gemeinden bis zu 70 Prozent stieg, war sie in den größeren Städten nur sehr gering. In Karlsruhe betrug die Wahlbeteiligung 38 Prozent, in Mannheim 43 Prozent. Das Wahlergebnis ging sehr langsam voran, da zu drei Körperchaften im südlichen Baden gewählt worden war. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, hat sich unsere Partei in den Orten mit guter Wahlbeteiligung gehalten. Sie hat in einzelnen Städten Zusätze zu verzeichnen, zum Beispiel in Baden-Baden, wo sie 3000 Stimmen und drei Sitze im Bürgerausschuß gewinnt. Da, wo die Wahlbeteiligung sehr schwach war, ist ein erhebliches Mitgliederverlust zu verzeichnen. Das bisherige Ergebnis ist:

Karlsruhe: Sozialdemokraten 10 772 (Randtagswahl 1925 16 755), Kommunisten 2800 (8400), Demokraten 2205 (4744), Deutschnationale Volkspartei 5590 (12 180), Zentrum 8587 (12 083), Deutschnationale und Wirtschaftspartei 4132 (7512), Arbeiterpartei 2292 (348), Wirtschaftliche Bürgerpartei 1511 (1987).

Mannheim: Sozialdemokraten 20 273 (31 283), NSDAP 894, Zentrum 10 460 (21 857), Deutsche Volkspartei 8536 (17 408), Demokraten 4580 (7772), Kommunisten 9946 (11 974), Wirtschaftspartei 928, Arbeiterpartei 1433.

Weibersberg: Sozialdemokraten 5728 (12 781), Kommunisten 2792 (2594), Deutsche Volkspartei 2610 (4471), Zentrum 2765 (4678), Demokraten 2801 (4008), Arbeiterpartei 5085, Rechtsblock 1235.

Freiburg i. Br.: Sozialdemokraten 5527, Zentrum 10 570, Deutschnationale 8285, Deutschnationale und Wirtschaftspartei 2882, Kommunisten 620, Demokraten 1180, Liste der Gewerkschaften 1794.

Forstheim: Sozialdemokraten 5941 (9111), Deutsche Volkspartei 2823 (1740), Kommunisten 1791 (1220), Demokraten 1431 (2418), Zentrum 1502 (2517), Rechtsblock 3553 (7054).

Soweit sich bis jetzt ein Überblick geben läßt, kann festgestellt werden, daß die rechtsradikalen Gruppen fast völlig verdrängt sind. Soweit sich ihre Anhänger mit den Deutschnationalen verbandeln, reicht der Aufmarsch nicht aus, um deren Verluste an die Deutsche Volkspartei und an die neuen Aufsteiger, Sparten und Wirtschaftsparteien auszugleichen. Die Splitterparteien haben da und dort einen Erfolg erzielt. Ihre zahlenmäßige Vertretung in den Rathschlägen ist aber so gering, daß ihr Einfluß gleich Null sein wird. Auch die Deutsche Volkspartei dürfte einen Teil ihres Verlustes auf diese neuen Gruppen zurückzuführen. Der kleine Zuwachs da und dort ist ihr von der in wüstem Verfall befindlichen Deutschnationalen Partei gewonnen. Die schlechte Wahlbeteiligung beim Bürgerturn ist auf das Aufstehen dieser zahlreichen neuen Parteien und Gruppen zurückzuführen, die die

Hindenburg amismüde?

Alterschwäche wie vorausgesehen.

Berlin, 15. November. (Habiomedlung.)

Wie die „Welt am Montag“ erfahren haben will, soll Reichspräsident von Hindenburg die Absicht gefaßt haben, am seinem 80. Geburtstag, also im nächsten Herbst, sein Amt niederzulegen. Das Blatt äußert allerdings sofort Zweifel, ob ihm seine Freunde von rechts, die über keinen zugänglichen Kandidaten für seine Nachfolge verfügen, nicht bis dahin seinen Plan wieder ausgerebet haben.

bürgerlichen Wähler kopschen machten und vertritt, so daß sie lieber zu Hause blieben. Die Sozialdemokratie verbannt ihren Stimmenausfall in den großen Städten der Wirtschaftskrise. Die Gewerkschaften blieben größtenteils den Wahlen fern. Die unter der Wirtschaftskrise notleidende Arbeiterpartei tat das Illegale, was sie tun konnte: sie machte von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch. Sie wählte auch nicht kommunistisch, wie die Kommunisten erhofften, denn auch die Kommunisten nahmen an dem allgemeinen Stimmzugehörigkeit teil. Nur hier und da haben sie einen geringen Stimmzuwachs. So dürfte mit diesem Wahlausfall keine Partei aufleben sein, am wenigsten aber noch die Sozialdemokratie. Die in den letzten drei Jahren wirtschaftlich alles getan hat, was in ihrer Kraft stand, um die Lage des Volkes, vor allem in Bezug auf die Wohnungsfrage und die Abhebung der Arbeitslosigkeit, zu verbessern, deren Arbeit ihr von den Wählern aus den Reihen der Arbeiterpartei schiedt gefehlt wurde.

Alles ist eitel!



Der vorstehend abgebildete zweite Sprößling Wilhelm II., Eitel Friedrich, der 1920 wegen Kapitalverdringung von einem deutschen Gericht verurteilt worden ist, wurde jetzt mit bereits bezahlter, auf Antrag seiner Frau als künftige Geliebte, der braven Mann ist übrigens seit langem verzeirter gesetzlicher Pflichten verdrängt, was die Herren Sozialisten natürlich nicht geändert hat, ihn weiter als derenmischer Jungstern zu lassen. Jetzt, wo die Weltwirtschaft durch Wirtschaftskrisen einbeugt, erklärt man dem eitel Friedrich als derenmischer abgeben. Im Prinzip ist genügt ihnen also der Mann, nur in der Öffentlichkeit wird er peinlich. Eine fonderbare Gesellschaft, diese Sozialisten.

und sich zeigen, ob dieses kottische Mittel allein genügt, um das Ziel zu erreichen, eine bestimmende Führung der Reichsgeschäfte im Sinne fastlicher Politik im Interesse des Volkes zu sichern.

Von Mördern und Mordgehilfen

Aus dem Reichstags-Bericht.

Vom Verneinung des Reichstags wurde am Sonnabend Obergeheimer Ratler als Mörder, feinerzeit selbstretender Chef der Einmordung, verurteilt. Der Mord an Dobner, die getödteten geliebten waren nicht erwiesen; Dobner ist nicht zu ermitteln, Keunert hat in München zwar eine Wohnung, aus der er jedoch nicht verschwindet wenn er eine Kabane erhält.

Keunert schickte zunächst seine Tätigkeiten bei der Orde, die er im Einvernehmen mit Eberhard aufgestellt hat, Waffenkammern hüten darin, daß wasserundicht gefüllte Leute aus dem germanischen Erbgang heraus, ein Mann kann befehligt werden, aber er gibt keine Waffen nicht aus, Waffen sind nicht zu ermitteln, Keunert hat in München einen Kämpfer, daran haben höchstens ein paar Wurzelpfeile gehabt. Außerdem haben linkselbstliche Elemente Waffen zurückgehalten, um über das Vorgehen zu verhandeln. So ist es auch bei uns. Als die Waffen geliefert, habe auch keine Untersuchung eingeleitet, weil sie nicht annehmen, daß die Täter mit der Einmordung etwas zu tun hätten. Als der Zeuge von den Ermordeten als den Verurteilten sprach, sagte Abg. Landeberger (Soz.) gegen diesen Ausdruck Verwendung an, während Abg. Wetzlar ihn für angebracht hielt. Die Mörder sind bezeichnet der Zeuge als Aufseher der Einmordung. Die Frage des Vorhanges, warum ich Braun, der für das deutsche Vaterland so begeistert sei, bauernd in Asien aufsuche, beantwortete der Zeuge dahin, daß er eine außerordentliche Aktion sei, die für ein großes Ziel sei. Wenn darüber so erklärt der Zeuge weiter, weshalb ein Söldner und Verrat getrieben hat, dann könne er, Keunert, seine Festsetzung nicht behaupten; er habe sich im Gegenteil darüber getrennt, wenn Leute dieser Art dafür gerichtet worden sind.

Auf eine weitere Frage des Vorhanges befragte der Zeuge, er habe allen Verdacht, die er und seine Geleit, falls die Fälle ausgestellt und selbst einen fassbaren Fall gehabt. Der Zeuge sei das bekannt gewesen. Als Abg. Levi (Soz.) eine Frage an den Zeugen richtete, erklärte dieser, Levi seine Antwort zu geben, weil er sich seit sechs Jahren den Vorwurf des Landesverrats habe annehmen müssen. Er habe die Mordtaten gegen für seine Auslagerungsverordnung trage er schließlich nach der Vorliegende die Frage des Abg. Levi auf. Der Zeuge bestätigte, daß untergeordnete Leute für die Hilfe bei der Waffenvermittlung bezahlt wurden. Auf weitere Fragen des Abg. Levi erklärte Keunert, mit Gerichte davon zu wissen, daß die Mörder von nationalen Freien kommen würden sind, und daß sich kein in der Richtung nach und in der Richtung ein Auto der Einmordung benutzt worden war. Er habe von diesen Dingen schon vorher erfahren, weil man die Spigen immer schon wollte in Fällen, in denen nicht der geführte, sondern die Übernahme der Waffen und Waffentransporte seien offiziell erfolgt, aber meist in der Nacht, um sie den Wägen Unberufenen zu entziehen; man habe sich dabei der Studenten bedient.

Als Abg. Levi dem Zeugen seinen Brief an Dr. Heim vorlegte, in dem Keunert den Namen des Abg. Wetzlar als Zeuge, das habe nicht zum Beweise; im übrigen lehne er die Aussage ab, weil er sich sonst eine Strafverfolgung ausliefern könne. Endlich gab der Zeuge zu, daß er nicht zum, sondern Zeitteller (Ministerialrat) bedeuete. Ueber den Fall Zeitteller sagte er, daß er auf dem, lehne er ab, weil er sich durch eine Verurteilung an der Landesverrats nicht beteiligen wollte. Er selbst habe mit seinem Brief an Dr. Heim lediglich veranlassen wollen, daß über den Fall Zeitteller nichts ausgeht wird, und daß das Verfahren zum Auslieferungspolitischen Gründen unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfinden. Der Fall Zeitteller und der Fall Wetzlar seien ganz verschiedene Dinge, betroffen. Aber es sei zu befürchten gewesen, daß die Leute, die in dem Fall zum Auslieferungspolitischen werden sollten, auch den Fall Zeitteller erwähnen könnten.

Damit war die Vernehmung Keunerts beendet. Abg. Landeberger (Soz.) erklärte, auch auf die Vernehmung der Zeugen Donner und Keunert Wert zu legen, wenn sie sich in absehbarer Zeit ermitteln lassen. — Abg. Versträter (Dem.) beantragte darauf, sofort den Komplex Schwarz Reichswehr zu behandeln, zumal dieser politische Komplex in den Landesverrat eingeleitet nicht verhandelt werden soll. Der Vorliegende machte demgegenüber geltend, daß das Reichswehrministerium behauptet, über die Schwarz Reichswehr seien Akten nicht vorhanden. (1) Die nächste Sitzung des Ausschusses wurde auf Anfang Dezember festgesetzt. In ihr sollen die Fälle der Mörder der Einmordung abgeklärt und gegebenenfalls die Untersuchung über die Schwarz Reichswehr in Angriff genommen werden.

Auf dem Wege zur Völkerverbundkontrolle.

Berlin, 15. November. (Radiobildung.)

Nach den letzten Nachrichten aus Paris hat die deutsche Regierung die Aufgabe gegeben, den Forderungen der Völkerverbundkommission, die sich in der Hauptstadt auf die Festung des Versailler Weges und die Verhandlungen beziehen, nachzugeben. Die Folge werde sein, daß die Völkerverbundkonferenz offiziell die Erfüllung der Entwaffnungsbestimmungen durch Deutschland feststellt, worauf der Völkerverbund erst in feiner am 8. Dezember beginnender Sitzung den Völkerverbund unter den Völkerverbund ausprechen könne. Die endgültige Gestaltung der Kontrolle durch den Völkerverbund werde in Genf, wo Briand und Stresemann persönlich anwesend sind, geregelt werden.

Kommunistischer Aufstand auf Java.

Amsterdam, 14. November. (Eig. Drahtbericht.)

Aus Batavia wird gemeldet, daß auf West-Java ein größerer kommunistischer Aufstand ausgebrochen ist, wobei mehrere holländische Beamte den Tod fanden. Die Aufständischen haben angeblich die Eisenbahnen unterbrochen, die Fernsprecheinrichtungen unterbrochen und das Fernsprechtrommeln in Batavia befehligt. Ueber den Umfang der Bewegung liegen infolgedessen noch keine näheren Nachrichten vor. Die Behörden scheinen nach keineswegs ganz das Aufstande geworden zu sein. Der Aufstand ist letzten Endes eine Folge der in Batavia herrschenden kommunistischen Bewegung, die von Indien seit längerer Zeit nach Java übergegriffen hat.

Treue Staatsgesinnung.

Die Moralpredigt des Banditen unter dem Galgen.

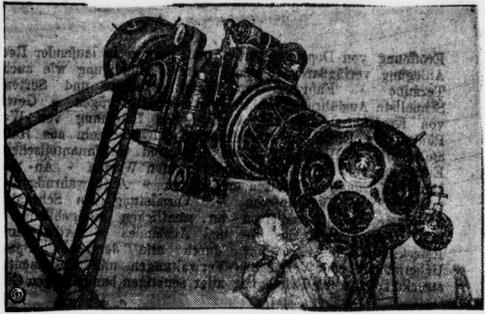
Vor Kurzem ist es gelungen, den Banditen Kolla, der auch der „Schliche“ hieß und seiner fünfjährige Kette während der Jahre lang das Malgobiet unheimlich madig, zu verhaften. Die Banditen waren wegen ihrer tollkühnen Streiche berühmt. Sie hatten über 1000 Gefährte und Banditillen ausgeblendet, wobei sich Kolla hin und wieder den Spoh erlaubte, den Lieberall vorher anzuführen. Trotzdem gelang es nicht, ihn festzunehmen. So groß war die Angst vor dem berüchtigten Räuber, dessen Tätigkeit sich zuweilen sogar bis zum Petersburger Gouvernement erstreckte. Es stellte sich heraus, daß Kolla über eine glänzend organisierte Gesellschaft verfügte. Der Befehl eines eigenen Hauptes, der aus 20 Autos bestand; er hatte sogar einen juristischen Berater! Das Verdict lautete auf Tod durch den Strang. Als der Bandit vor dem Galgen stand, hielt er an die Versammelten eine Rede, in der er u. a. folgendes sagte: „Ich habe jetzt auch die Zurechtweisung empfangt. Man muß aber jede Bestrafung achten, solche Leute wie ich, die unter jeder Staatsform hinführen, sind vom Standpunkt des Staates aus natürlich nichts wert. Glaubt nicht, daß ich über die jeweilige Staatsform schimpfen. Der Staat hat schon recht, wenn er solche Schurken, wie ich bin, aufhängen läßt. Hätte er es nicht getan, wäre ich mit meinem langen Bandit gegeben. Weide von uns haben recht. Und wer Sieger ist, der hat noch mehr recht. Also, gebührt der Staatsgewalt!“ Der Bandit ließ sich von dem Besizer der Schlinge nicht um den Hals legen; er rannte sich eigenmächtig auf, sprang laut, schrie und blieb am Galgen hängen.

Wegen des Verdachtes des Gatten- und Schwagermordes verhaftet.

Berlin, 14. November. (WZB.)

Unter dem schweren Verdacht, ihren Gatten und Schwager vor sechs Jahren ermordet zu haben, wurde in Ruppiner in der Neumark der Frau des damals hiesigen Fleischermeisters Gustav Burmeister und der Landwirtin Paul Gerlach verhaftet. Burmeister war damals plötzlich verschwinden und seine Frau gab an, daß er mit 70 000 Mark zu Einkäufen nach Berlin gekommen sei. Da die merkwürdigen Gerüchte über die Umstände des Verschwindens nicht aufhörten, hatte die Berliner Nachschau nach einigen Tagen Beamte nach Lippehe entandt und ihre Ermittlungen führten nun zu den beiden Verhaftungen.

Eine Garage für 200 Kraftomnibusse. Die Städtische Berliner Auto-Cannibus-Gesellschaft hat in Charlottenburg einen neuen Verkehrsabteilung eröffnet, der für 200 Kraftomnibusse Platz bietet und die größte Garage Europas darstellt. Die Halle ist 90 Meter lang und 54 Meter breit und in fünf Reihen geteilt. Hier werden die Cannibusse in den Nachtstunden, von 10 Uhr abends bis 6 Uhr früh, gewaschen, geölt und entstaubt, sowie die Motoren überprüft und wieder instand gesetzt. Bei einem durchschnittlichen Parkumsatz von 100 Autos betriebsfertig verbrauchen die 200 Cannibusse täglich 28 000 Liter Kraftstoff.



Drhne vor den Film-Preierichtern.

Ein amerikanisches Filmunternehmen hatte in Rom eine Schönheitskonkurrenz veranstaltet, um die schönsten Italienerinnen für den amerikanischen Film ausfindig zu machen. 200 000 Amerikanerinnen hatten sich gemeldet, 48 000 wurden nach engem Wahl geschlagen. Wie schon, die nicht der modernen Forderung von getrennter Schlantheit und Inadrenhaftem Wuchs entsprachen, wurden von vornherein ausgeschlossen. Darunter auch eine Neapolitanerin, die den Preisrichterinnen um die Wette die schönsten Frauen, die noch anderer Ansicht sind, erzielte vor dem Richterkollegium. Missfelden entsetzte sie sich über die Meider und bot den Richtern und den Zuschauern ihre überhüllte Schönheit dar. Und tatsächlich haben die Richter — wie sollten sie anders — der modernen Drhne einen Preis zuerkannt.

12 Todesopfer einer Granatenerplosion.

Rom, 15. November. (WZB.)

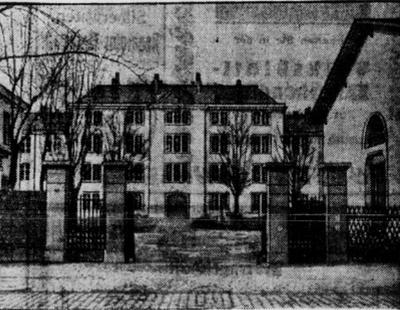
Am Kleinstadt (Solomitten) bei Faneveggio waren gestern 14 Arbeiter in einer Baracke verarmelt, als vor der Mitte eine noch aus der Kriegszeit stammende Granate explodierte. Die durch die Granate verurteilten umgekommen waren vier. Von den anwesenden 14 Personen waren elf sofort tot, darunter drei Frauen. Die drei anderen Personen wurden schwer verletzt, eine davon lag auf dem Spital. Es sind größtenteils italienische Arbeiter im Alter von 18 bis 20 Jahren.

Eisenbahn-Akten. In der Nähe der Station Capadocja-Divina ist der Zug Moskwa-Niga durch Missetäter zur Entgleisung gebracht worden, wobei 10 Personen verunruhigt wurden.

Von München nach Dresden.

Eröffnung der Infanterieschule in Dresden.

Am 13. November findet die feierliche Eröffnung der neuen Infanterieschule in Dresden statt. Es handelt sich um die 1903 in München wegen offener Aufhebung gegen die Reichsgewalt aufgelöste Infanterieschule, deren Sitz nun von München nach Dresden verlegt worden ist. Unser Bild zeigt das Gebäude der neuen Infanterieschule in Dresden. Öffentlich herrscht in der neuen Schule ein anderer Geist als in der alten.



15 Jahre Zuchthaus.

Dieser Tage fand vor dem hiesigen Schlichteramt der Prozeß gegen den Kommunisten Joseph Müller statt, der am 1. September des vorigen Jahres den Polizeileutnant Geipel auf offener Straße erschloß. Die Tat erregte damals großes Aufsehen, da man annahm, Müller habe eine wichtige Rolle im Geheimdienst seiner Partei gespielt. Die Verhandlung verlief jedoch, daß politische Anlässe bei der Tat keine Rolle spielten. Müller war an dem tagelangen Tage mit einem Gefolgsen von Jena nach Erfurt gekommen, um Arbeit zu suchen. Er führte falsche Papiere bei sich, da er von Geheimlich seit einem Jahr in der falschen Verhaftung wurde. Geipel, ein 25-jähriger Müller, schloß sich ihm an, um ihm einen gefälschten Ausweis vorzutragen; Müller rief sich los und schloß auf ihn verlogenen Geipel, der sofort tot war. Vor seiner Festnahme verletzte Müller noch einen Justizwachtmeister und brachte sich selbst einen schweren Augenbruch bei. Müller machte bei der Verhandlung einen gelassenen und reibaren Eindruck. Er wandte die Verhaftungsformal der Todesstrafe beantragte, verurteilte das Gericht Müller wegen vorläufigen Todesstrafe auf 15 Jahre Zuchthaus.

Selbstmord vor der Trauung. Als in Neuhof (Wala) die Hochzeitfeierlichkeiten bereits verarmelt waren und nur noch auf den Brautpaar, den Landwirt Herr Wid, wartete. Hier plötzlich in seinem Zimmer ein Selbstmord. Man fand ihn mit durchschossener Schlinge tot auf. Die Tatte sich bereits vor fünf Jahren verheiratet wollen; damals war seine Frau kurz vor der Trauung plötzlich gestorben.

Ein Student als Wiederhöl. In den Wäldern und höheren Schulen Berlins waren in letzter Zeit sehr viele Wiederhöl in den einzelnen Klassenzimmern vorgekommen. Rummelberg gelang es der Kriminalpolizei, den früheren Studenten Fritz Klump in der Nähe der Universität zu verhaften, als er geflüchtete Schülerbücher besaß. Man fand bei ihm 23 Schlüssel, die zu Türen von Schulgebäuden passten. Nach längerem Verweigen gab er sechs Einbrüche zu, die er ausgeführt hatte, während die Kinder im Beisein oder Allein waren.

Zahlreiche Anträge. Aus Offen wird gemeldet: Weitem oben über auf dem Umkreis Weg ein in schneller Fahrt befindliches Auto die Gewärtiger Brinnmann aus Vottrow. Eine davon war sofort tot, während die andere mit schweren Verletzungen dem Krankenhauses Kranenabgabe zugewiesen wurde. Der Chauffeur wurde festgenommen.

Drei Mäde mit Steinen beworfen. Aus Berlin wird gemeldet: Am Sonnabend wurden wieder drei Mäde mit Steinen beworfen. Mehrere Steine wurden verarmelt. Der Schußoffizier eines Wäteraues wurde im Gesicht verletzt. Die Nachforschungen erobten sich in einem Erdlingsgelände in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Sappagarten eine größere Gesellschaft in der Trunkenheit allerlei Unthat verübte.

Schiffsplattentocher in der Entwändung. In der Nacht zum Sonntag wurden in der Elmündung beim Feuerdriff (Eile II) der entwändete Dampfer „Amiral Hollins“ und der hamburgtische Dampfer „Dohn“ zusammen. „Dohn“ wurde stark beschädigt, eldunfähig gelagert und bei Wransbüttel auf Grund geriet. „Amiral Hollins“ ist ebenfalls mit Schaden enttroffen.

Wettkampf im Kaffeezimmer. Einer Wette zufolge trant in Amerika innerhalb 12 Stunden ein Fortier 62 große Tassen Kaffee und schloß damit seine 11 Wägen, von denen es der Wette nur auf 27 Tassen brachte. Der Fortier hatte mit 20 Tassen täglich lange trainiert.

Der russische Volkskommisär des Auswärtigen, Schischkewitsch, von dem dieser Tage gemeldet worden war, daß er nach Paris kommen werde, trifft Ende November zu einem längeren Parisaufenthalt in Deutschland ein. Er wird dabei auch in Berlin Aufenthalt nehmen und mit den amtlichen deutschen Stellen in Verbindung treten.

Maizena Flammeris, für Puddings, das Kraftmehl und Gebäck

Vereins-Kalender

des OGD, freien Gewerkschaften, erzieherischen Vereinen sowie der sozialistischen Gewerkschaften im Bezirk Halle-Mittelstadt
 Schmelzstr. 63/64, Halle
 Dem 42/44, Leipziger Str. 3/5
 Februar 1926

Halle

923. Heute Turnen in der Städtischen Turnhalle.

Arbeit-Veranstaltung u. Trauungsgruppe, Montag, den 15. November, gemeinsamer Besichtigung nach Schillers Garten, Treffpunkt 2 1/2 Uhr an Gals' Wermann, Burghofstr.

Aus dem Bezirk

Merseburg. Arbeiter-Veranstaltung, Montag, den 15. November, abends 8 Uhr Beginn der Kegelstunde. Wegen des Auftrages findet die nächste ordentliche Kegelstunde bereits am Dienstag, dem 16. November statt.

— Donnerstag, den 18. November, abends 8 Uhr im „Fischer“ Mitgliederversammlung der Partei. Handlungsabgeordneter Dr. Pfeifer berichtet über die Tätigkeit der Landtags-Partei und der Landesparlamentarier. Zahlreicher Besuch wird erwartet.

Naumburg. Dienstag, den 16. November, abends 8 Uhr, im „Garten“ Mitgliederversammlung. Erwähnen aller Genossen und Genossinnen erwidern.

Strehla. Dienstag, 16. November, abends 8 Uhr, im „Restaurant „Zur Sonne““ Städtische Mitglieder-Versammlung. Abgänger Genosse Pfeifer berichtet über die letzten Vorgänge in der inneren Politik. Alle Mitglieder müssen erscheinen, ebenso sind die Volkstättler herzlich willkommen.

Delitzsch. Mittwoch, den 17. November, abends 8 Uhr, im „Garten“ Mitgliederversammlung. Erwähnen aller Genossen und Genossinnen erwidern. Erwähnen aller Genossen erwidern.

Gröden. Mittwoch, den 17. November, nachmittags 4 Uhr, im Städtischen Jugendheim Mitgliederversammlung. Erwähnen aller Genossen erwidern.

Wittenberg. Mittwoch, den 17. November, abends 8 Uhr, im „Garten“ Mitgliederversammlung. Erwähnen aller Genossen erwidern. Erwähnen aller Genossen erwidern.

Wittenberg. Mittwoch, den 17. November, abends 8 Uhr, im „Garten“ Mitgliederversammlung. Erwähnen aller Genossen erwidern. Erwähnen aller Genossen erwidern.

Wittenberg. Mittwoch, den 17. November, abends 8 Uhr, im „Garten“ Mitgliederversammlung. Erwähnen aller Genossen erwidern. Erwähnen aller Genossen erwidern.

Reichs-Banner **Schwarz-Rot-Gold**

(Bund der republikanischen Kriegsteilnehmer)

Ortsgruppe Halle

2. Abteilung, Dienstag, den 16. November, abends 8 Uhr, im „Schmelzstr. 63/64“ Punktbesprechung.

Billige und gute Bücher

erhalten Sie in der **Volkshandlung** Buchhandlung

or. Ulrichstraße 27

Besuchen Sie unsere Verkaufsräume

Gehen Sie ins Bett-Federngeschäft



Bettfedern-Versand Kresse u. Co.

Pfännerhöhe 4

Bei uns kaufen Sie besonders vorteilhaft: **Bettfedern** per Pfund Mk. 0,90 1,10 1,40 2,20 3,- 4,- 4,50 5,- 6,- bis Mk. 12,-

Reine Daunen von Mk. 12,- an.

„Hollidaunen“ per Pfund Mk. 9,-

Von Hollidaunen genügen zur Füllung eines normalen Oberbettes 4 bis 4 1/2 Pfund.

Hollidaunen enthalten nur reine Gänse-Daunen und Gänse-Federn.

Ein Versuch lohnt, weil wir selbst fabricieren und direkt an Verbraucher abgeben.

milchsteil in allen Preislagen, garantiert federdicht und farbecht am Lager. 7800

Bettfedern-Reinigungsmaschine täglich in Betrieb. Abholen der Betten und Zustellung der gereinigten Betten kostenlos. **Februar 28 332.**

Am 15. November 1926 wird die

Kommunalbank Halle

Zweiganstalt der Girozentrale - Kommunalbank für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt

Öffentliche Bankanstalt

Rathausstraße 5 .. Fernsprech-Anschlüsse: Nr. 29103 und 22018

eröffnet

Eröffnung von Depositenkonten und Konten in laufender Rechnung Anlegung verfügbarer Geldmittel gegen Kündigung wie auch feste Termine - Führung von Währungskonten und Sortendepots Schnellste Ausführung von Ueberweisungs-Aufträgen - Gewährung von Krediten - Ankauf, Verkauf und Beleihung von Wechseln Pünktliches Einziehen von Schecks und Wechseln aus Halle und außerhalb - Besorgung neuer Zins- und Gewinnanteilscheinbogen Einlösung von Zinsscheinen und verlosterten Werten - An- und Verkauf von Effekten, Devisen und Sorten - Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren - Vermietung von Schrankfächern Stellung von Akkreditiven an sämtlichen maßgeblichen Bank- und Börsenplätzen des In- und Auslandes - Ausstellung von Reisekreditbriefen, zahlbar durch alle deutschen Sparkassen Uebernahme von Vermögens-Verwaltungen und Testaments-Vollstreckungen, sowie Erledigung aller sonstigen bankmäßigen Geschäfte

Dem Ueberweisungsnetz der deutschen Giro-Organisation sind 3 000 Sparkassen und 5 000 Zweigstellen im Deutschen Reich angeschlossen

Zum Buftage Seefische

offen die meisten Familien

Dr. Ulrichstr. 58
 Jarnburger Straße 17 am Relleck.

Goldbarsch ohne Kopf 30
Grüne Heringe 30
Kabeljau ohne Kopf 35
Karbondorn brutfertig 55
Schellfisch ohne Kopf, mittel 40
Schellfisch ohne Kopf, groß 50
Bratschollen 40

Ferner sehr billig:

Kieler Sprotten 68
 1 Pfund Inhalt . . . nur
 Ferner nur Jarnburger Straße 17 von 10-7 Uhr:

Gebackenen Fisch
 heiß aus der Pfanne,
 eine Delikatessse von köstlichem Geschmack.

Kleine Anzeigen haben hier grossen Erfolg!

Antliche Bekanntmachungen

Halle

Öffentliche Steuerabrechnung.

Die am 15. November 1926 fällig werdenden Steuern von Grundbesitzern, Gemeindeglieder, Grundbesitzern, Grundbesitzern sowie Handelsbetriebe- und Pächtergebühren sind bis zum 22. November 1926, die Gewerbesteuer für Oktober-Dezember 1926 bis zum 15. November 1926 aufschlagsfrei an die städtische Steuerkasse zu entrichten.

Die Befreiung von Lohnsteuer findet nicht statt.
 Halle, den 15. November 1926.
 Der Magistrat.

Alfred Koch
 Landwehrstr. 7
 Uhren, Gold- u. Silberwaren.
 Reparatur-Werkstatt.

Sie
 Wenn sich auch
 Kaufkraft befehle,
 wenn Sie
 in der Welt
 (Halle)

Frische Früchte geben ruhigen Schlaf!

Wenn abends - nach getaner Arbeit - die Familie sich zu geruhsamer Unterhaltung versammelt, teils um gute Bücher zu lesen, teils den deutschen Rundfunk zu hören, bemerkt man leider vielerorts, daß schwerer Tee, starker Tabak, erregender Alkohol wie etwas Selbstverständliches genossen werden. Welch ein Widerspruch! Die Nerven wollen nicht beäugt sein, sondern verlangen nach natürlicher Ruhe. Man greife zur frischen Frucht - und wird beobachten, daß ihrem Genuß ein ruhiger Schlaf folgt.

Est mehr Früchte
 und Jhr bleibt gesund!

Täglicher Genuß frischer Früchte ist kein Luxus, sondern Notwendigkeit. Frische Früchte gibt es zu jeder Jahreszeit. 7203

Stad-Theater
 Heute 7708
 Montag 8 Uhr
 III. Sibel. Sinfoniequartett
 Dienstag 8 Uhr
 Die Rückkehr des Himmels

Walhalla
 Tel. 28385
 Leitung Kurt Köfers
 Heute und morgen,
 8 Uhr abends:
 Gastp. Neues Theater Leipzig
 Ich hab' mein Herz
 in Heidelberg verliebt.
 Ein Spiel von Bert. H. Dieckmann
 Diebe im Gehäng 1. 5. 1926.
 von E. H. Schmidt
 (Schauspiel, 3 Akte)
 Mittwoch, 17. Nov., 8 Uhr abends.
 Der Weinidolator.
 Schlußstück in 3 Akten
 von Rudolph Wilsdorf

Modernes Theater
 Der Spielplan
 der „Prominenten“

Nur 1 Mark
 Damen-Kopfwäsche
 mit Friseur,
 mit Oudonion 1.50 Mk.
 Zapfen-Extrakt
 in großer Auswahl

Zopf-Siebert
 am Leipziger Straße 33
 Spezial-Damen-Geschäft!

Memento mori

Film in 4 Teilen mit Musik und Gesang.
 Aufgeführt vom
Volks-Feuerbestattungs-Verein (vorm. Groß-Berlin)
 Bezirk Halle a. S.

Sangerhausen: 17. November, nachm. 3 1/2 Uhr, im Kino.
Halle-S: 17. Novbr., abds. 8 Uhr, „Thalia-Säle“.
Merseburg: 20. November, abends 8 Uhr, in der „Funkenburg“.
Naumburg-S: 21. November, nachm. 3 1/2 Uhr, in der „Reichskrone“.

Flügel und Harmonium von Döll.
 Burgemeister-Quartett.

Zintritt: 1. Platz 1,- Mark, 2. Platz 0,60 Mark. 7801

Johanna ist selig.

Früher raubten Hühneraugen Mir die ganze Lebensfreude,
 Seit ich „Lebewohl“ gebraucht,
 Schwindt mein Herz in Seligkeit.

• Gernmt ist in Berlin das berühmte, von vier Ärzten empfohlene **Lebewohl** mit dem übertrieben Fingerring für die Zahn- und **Lebewohl-Balsambalme** (in die Fußsohle, in die Ohren (8 Pfaster) 75 Pfg. **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußwunden & Schwellen (8 Dörfer) 6 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

